CRISTALLO

Sicherheitsdatenblatt vom 30.01.2023, Revision 2

ABSCHNITT 1: Identifizierung der Substanz/Mischung und des Unternehmens/Unternehmens

1.1. Produktkennung

Mischungsidentifikation:

Handelsname: CRISTALLO

UFI: 9H00-T0UY-V00H-UEXD

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen der Substanz oder Mischung und entmutigte Verwendungen

Empfohlene Nutzung:

Waschmittel (für industrielle und professionelle Anwendungen)

Nicht empfohlene Anwendungen:

Alle Verwendungen, die nicht in den empfohlenen Anwendungen angegeben sind

1.3. Informationen zum Anbieter von Sicherheitsdatenblättern

MANZONI PROFESSIONAL SERVICE SA

VIA ALLA CHIESA 9 – 6962 VIGANELLO

TEL.: 091 935 15 00 – Post: info@manzoniprofessional.com

1.4. Notfalltelefonnummer

Zürcher Toxikologie-Informationszentrum:

044 251 66 66

Für Dringlichkeit: 145

ABSCHNITT 2: Gefahrenerkennung

2.1. Klassifizierung der Substanz oder Mischung

Kriterien EG-Verordnung 1272/2008 (CLP):

Das Produkt gilt gemäss der EG-Verordnung 1272/2008 (CLP) nicht als gefährlich.

Physikalisch-chemische Effekte, die der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden:

Keine weiteren Gefahren

2.2. Labelelemente

Gefahrenpiktogramme:

Keine

Gefahrenhinweise:

Keine

Vorsichtsmassnahmen:

Keine

Sonderregelungen:

EUH210 Sicherheitsdatenblatt ist auf Anfrage erhältlich.

Das Produkt gilt gemäss der EG-Verordnung 1272/2008 (CLP) nicht als gefährlich.

Sonderbestimmungen gemäss Anhang XVII von REACH und nachfolgenden Änderungen:

Keine

2.3. Weitere Gefahren

Kein PBT, vPvB oder endokrine Störstoffe in der Konzentration >= 0,1 %

Weitere Gefahren:

Keine weiteren Gefahren

ABSCHNITT 3: Informationen zu Zusammensetzung/Zutaten

3.1. Substanzen

N.A.

3.2. Mischungen

Gefährliche Bauteile nach CLP und deren Klassifizierung:

3 % – 5 % 2-Butoxyethanol; Ethylenglykol-Monobutyläther

REACH-Nr.: 01-2119475108-36, CAS: 111-76-2, EC: 203-905-0


3,1/4/Einatmen akuter Toxikologie. 4 H332


3,1/4/dermale akute Toxikologie. 4 H312


3,1/4/orale akute Toxikologie. 4 H302


3,3/2 Augenreiz. 2 H319


3,2/2 Hautreiz. 2 H315

1 % – 3 % Propan-2-ol; Isopropylalkohol; Isopropanol

REACH-Nr.: 01-2119457558-25, Indexnummer: 603-117-00-0, CAS: 67-63-0, EC: 200-661-7


2,6/2 Flam. Liq. 2 H225


3,3/2 Augenreiz. 2 H319


3,8/3 STOT SE 3 H336

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Massnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Massnahmen

Im Falle von Hautkontakt:

Waschen Sie gründlich mit Seife und Wasser.

Im Falle von Kontakt mit den Augen:

Bei Kontakt mit den Augen waschen Sie sich sofort und gründlich mit Wasser und suchen Sie medizinische Hilfe auf.

Wenn geschluckt:

Erbrechen Sie unter keinen Umständen. SUCHEN SIE SOFORT MEDIZINISCHE HILFE AUF.

Im Falle von Einatmen:

Bring das Opfer an die frische Luft und halte es warm und ausruhend.

4.2. Hauptsymptome und -effekte, sowohl akut als auch verzögert

Akute dosisabhängige Effekte. Haut: Reizung, Entfettung Nervensystem: bei Verschluckung, Depression Augen: Reizung, Hornhautschädigung Obere Atemwege: Reizung Lunge: Reizung Chronische Folgen. Haut: Reizung, Entfettung Nervensystem: Kopfschmerzen, Asthenie, Depression Obere Atemwege: Reizung Lungen: Reizung

4.3. Hinweis auf den Bedarf an sofortiger medizinischer Beratung und Sonderbehandlung

Behandlung: Keine

ABSCHNITT 5: Brandbekämpfungsmassnahmen

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel:
Wassersprüh.
Kohlendioxid (CO2).
Schaum
Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht verwendet werden dürfen:
Volles Strahlwasser

5.2. Besondere Gefahren, die durch die Substanz oder das Gemisch entstehen

Atmen Sie nicht die Gase ein, die durch Explosion und Verbrennung entstehen.
Verbrennung erzeugt starken Rauch.

5.3. Empfehlungen für Feuerwehrleute

Verwenden Sie geeignete Atemgeräte.
Normale Feuerwehrkleidung, wie ein offener Druckluft-Atemapparat (EN 137), ein flammhemmender Anzug (EN469), flammhemmende Handschuhe (EN659) und Feuerwehrstiefel (OH A29 oder A30)
Sammeln Sie kontaminiertes Wasser, das zum Löschen des Feuers verwendet wird, separat. Leiten Sie es nicht in das Abwassersystem ein.
Wenn es sicher möglich ist, entfernen Sie unbeschädigte Behälter aus dem Bereich der unmittelbaren Gefahr.

ABSCHNITT 6: Massnahmen zur unbeabsichtigten Freigabe

6.1. Persönliche Vorsichtsmassnahmen, Schutzausrüstung und Notfallverfahren

Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung.
Bringt die Leute an einen sicheren Ort.
Beziehen Sie sich auf die in den Punkten 7 und 8 festgelegten Schutzmassnahmen.

6.2. Umweltvorsichtsmassnahmen

Verhindern Sie das Eindringen in den Boden/Unterboden. Verhindern Sie Abfluss ins Oberflächenwasser oder das Abwassersystem.
Halte kontaminiertes Waschwasser zurück und entsorge es.
Im Falle eines Gaslecks oder eines Durchdringens in Gewässer, Boden oder Abwassersysteme informieren Sie die zuständigen Behörden.
Material, das für die Sammlung geeignet ist: absorbierendes Material, organisch, Sand

6.3. Methoden und Materialien zur Eindämmung und Sanierung

Sammeln Sie das verschüttete Material mechanisch auf. Waschen Sie den Boden nach dem Aufsammeln des Verschmutzungs mit Wasser. Legen Sie das gesammelte Material in saubere und beschriftete Behälter. Falls nötig, beginnen Sie mit dem Sanierungsverfahren, das gemäss dem Gesetzesdekret 152/2006, Teil IV, Titel V, vorgesehen ist.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch die Abschnitte 8 und 13

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Vorsichtsmassnahmen für den sicheren Umgang

Vermeiden Sie Kontakt mit Haut und Augen sowie das Einatmen von Dämpfen und Nebeln.
Siehe auch Abschnitt 8 für empfohlene Schutzausrüstung.
Allgemeine Empfehlungen zur Arbeitsreinigung:
Essen oder trinken Sie während der Arbeit nicht.

7.2. Bedingungen für sichere Lagerung, einschliesslich etwaiger Unverträglichkeiten

Halte dich von Essen, Trinken und Füttern fern.
Lagern Sie an einem kühlen, belüfteten Ort.
Unvereinbare Proben:
Keine besondere.
Hinweis für die Räumlichkeiten:
Ausreichend belüftete Räume.

7.3. Besondere Endanwendungen
Keine besondere Verwendung

ABSCHNITT 8: Exposition/Persönliche Schutzkontrollen

8.1. Steuerparameter

2-Butoxyethanol; Ethylenglykol-Monobutyläther - CAS: 111-76-2
EU – TWA (8 Stunden): 98 mg/m³, 20 ppm – STEL: 246 mg/m³, 50 ppm – Anmerkungen: Haut
ACGIH – TWA (8 Stunden): 20 ppm – Hinweis: A3, BEI – Augen und URT irr

Propan-2-ol; Isopropylalkohol; Isopropanol - CAS: 67-63-0
ACGIH - TWA (8 Stunden): 200 ppm - STEL: 400 ppm - Hinweis: A4, BEI - Augen- und URT-IRR, ZNS-Beeinträchtigung
OEL - TWA (8 Stunden): 350 mg/m³, 150 ppm – STEL: 600 mg/m³, 250 ppm
MAK - TWA (8 Stunden): 500 mg/m3, 200 ppm - STEL: 1000 mg/m3, 400 ppm

DNEL-Belichtungsgrenzwerte

2-Butoxyethanol; Ethylenglykol-Monobutyläther - CAS: 111-76-2
Berufsarbeiter: 75 mg/kg BW/Tag - Exposition: dermal - Häufigkeit: Langfristige, systemische Effekte
Arbeitsarbeiter: 20 ppm – Exposition: Menschliche Einatmung – Häufigkeit: Langfristige, systemische Folgen
Verbraucher: 38 mg/kg - Exposition: dermal - Häufigkeit: Langfristige, systemische Effekte
Verbraucher: 3,2 mg/kg - Exposition: Oraler Mensch - Häufigkeit: Langzeit, systemische Effekte
Verbraucher: 123 mg/m³ – Exposition: Menschliche Einatmung – Häufigkeit: Langzeit, lokale Effekte
Verbraucher: 49 mg/m³ - Exposition: Menschliche Einatmung - Häufigkeit: Langfristige, systemische Effekte

Belichtungsgrenzwerte PNEC

2-Butoxyethanol; Ethylenglykol-Monobutyläther - CAS: 111-76-2
Ziel: Süsswasser – Wert: 8,8 mg/l
Ziel: Meerwasser – Wert: 0,88 mg/l
Ziel: Gelegentliche Emission – Wert: 9,1 mg/l
Ziel: Süsswassersedimente – Wert: 34,6 mg/kg
Ziel: Meerwassersedimente – Wert: 3,46 mg/kg
Ziel: Boden – Wert: 3,13 mg/kg
Ziel: Kläranlage – Wert: 463 mg/l
Ziel: Orale Vergiftung (Sekundärvergiftung) – Wert: 20 mg/kg

8.2. Belichtungskontrollen

Augenschutz:
Für den normalen Gebrauch nicht erforderlich. Arbeiten Sie jedoch nach guten Arbeitspraktiken.

Hautschutz:

Bei kurzem Kontakt ist kein Schutz erforderlich, ausser sauberer Kleidung mit gleichmässiger Abdeckung. Bei längerem Kontakt tragen Sie schutzkleidung, die gegen dieses Material undurchdringlich ist:
Gewänder, Grambiuli oder komplette Anzüge (Typ EN 340-EN13034)

Handschutz:

Beim Umgang wird empfohlen, die Hände mit chemikalienresistenten Handschuhen vom Typ EN374 (PVC, PE, Neopren, Nitril, Viton, nicht Naturkautschuk) zu schützen.
Handschuhe mit Schutzfaktor 6 werden empfohlen: Permeationszeit > 480 min, Mindestdicke: 0,3 mm

Atemschutz:

Die Konzentrationswerte in der Luft sollten unter den Expositionsgrenzen gehalten werden. Wenn die Konzentration in der Luft den TLV für bestimmte Operationen übersteigt, ist Atemschutz erforderlich: Verwendung von EN149 FFP2-zugelassenen Masken oder EN 140 (Filtertyp EN143:A2 B2).

Thermische Risiken:

Tragen Sie hitzebeständige Handschuhe bei thermischen Gefahren

Umweltschutzmassnahmen:

Vermeiden Sie die Bildung von Nebel / Aerosolen / Staub
Essen oder trinken Sie während der Handhabung nicht. Beachten Sie allgemeine Hygienemassnahmen bei der Verwendung von Chemikalien

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Informationen zu grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Eigenschaften	**Wert**	**Methode:**	**Anmerkungen:**
Physischer Zustand:	Flüssigkeit	--	--
Farbe:	Klarblau	--	--
Geruch:	Florale und leicht ammoniakale Note	--	--
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	Ungefähr -10	--	--
Siedepunkt oder Siedepunkt und Siedebereich:	Ungefähr 100	--	--
Entflammbarkeit:	N.A.	--	--
Untere und obere Sprengstoffgrenze:	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--
Brennpunkt:	>100°C	--	--
Selbstzündungstemperatur:	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--
Zersetzungstemperatur:	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--
pH-Wert:	10	--	--
Kinematische Viskosität:	N.A.	--	--
Wasserlöslichkeit:	Vollständig	--	--
Öllöslichkeit:	Unlöslich	--	--

N-Octanol/Wasser-Partitionskoeffizient (logarithmischer Wert):	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--
Dampfdruck:	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--
Dichte und/oder relative Dichte:	Ca. 0,995 g/mL	--	--
Relative Dampfdichte:	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--

Partikeleigenschaften:

Partikelgrösse:	N.A.	--	--

9.2. Weitere Informationen

Keine weiteren relevanten Informationen

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktionsfähigkeit

10.1. Reaktionsfähigkeit

Stabil unter normalen Bedingungen

10.2. Chemische Stabilität

Stabil unter normalen Bedingungen

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Bei hohen Temperaturen kann es heftig mit Sauerstoff in der Luft reagieren. Mehrere Monate in Gegenwart von Luft und Licht gelagert, können sich instabile Peroxide bilden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Heizung, offene Flammen und Funken. Nein

Beatmung. Luftexposition. Behälter nicht richtig verschlossen.

10.5. Inkompatible Materialien

Keine besondere.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Niemand.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Informationen

11.1. Informationen zu Gefahrenklassen, definiert in der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Toxikologische Informationen zum Produkt:

Ausverkauft

Toxikologische Informationen zu den Hauptstoffen des Produkts:

2-Butoxyethanol; Ethylenglykol-Monobutyläther - CAS: 111-76-2

a) akute Toxizität:

Test: LD50 – Route: Orale – Art: Ratte 1.746 mg/kg

b) Hautkorrosion/Reizung:

Test: Reizend für die Haut – Art: Kaninchen positiv – Anmerkungen: (Test

Die Europäische Union hat die Substanz als 'Hautreizstoff' eingestuft

c) Schwerwiegende Augenschädigung/Augenreizung:

Test: Augenreizstoff – Art: Kaninchen positiv – Anmerkungen: (OECD-Richtlinie 405)

d) Atem- oder Hautsensibilisierung:

Test: Inhalationssensibilisierung – Art: Meerschweinchen Negativ – Anmerkungen: (vergleichbar mit OECD 406)

e) Keimzellmutagenie:

Test: Mutagenese – Art: Generische Bakterien negativ

f) Karzinogenität:

Test: Karzinogenität – Art: Tiere Ja – Hinweise: Möglicher krebserregender Effekt. IARC Gruppe 3 (nicht klassifizierbar als Cencerogen

g) Fortpflanzungstoxizität:

Test: Fortpflanzungstoxizität – Art: Tiere negativ

Propan-2-ol; Isopropylalkohol; Isopropanol - CAS: 67-63-0

a) akute Toxizität:

Test: LD50 - Route: Oraler - Art: Ratte 4396-5500 mg/kg
Test: LD50 – Route: Haut – Art: Kaninchen 12870 mg/kg
Test: LC50 – Route: Inhalation – Art: Ratte 72600 mg/m³ – Dauer: 4 Stunden
Test: LC50 – Route: Inhalation – Art: Maus 27.200 mg/m³ – Dauer: 4 Stunden

b) Hautkorrosion/Reizung:

Test: Reizend für die Haut – Art: Kaninchen positiv – Anmerkungen: Es ist nicht sehr reizend – (INRS, 2009)

c) Schwerwiegende Augenschädigung/Augenreizung:

Test: Augenreizstoff – Art: Kaninchen positiv

d) Atem- oder Hautsensibilisierung:

Test: Hautsensibilisierung negativ

e) Keimzellmutagenie:

Test: Negative Mutagenese

f) Karzinogenität:

Test: Positive Karzinogenität – Anmerkungen: (IARC, 1999)

g) Fortpflanzungstoxizität:

Test: Reproduktionstoxizität negativ

2-Butoxyethanol; Ethylenglykol-Monobutyläther - CAS: 111-76-2

Sofern nicht anders angegeben, gelten die unten angegebenen Daten durch die Verordnung (EU) 2020/878 als nicht verfügbar:

a) akute Toxizität;
b) Hautkorrosion/-reizung;
c) schwere Augenschäden/starke Augenreizungen;
d) Atem- oder Hautsensibilisierung;
e) Keimzellmutagenz;
f) Karzinogenität;
g) Toxizität für die Fortpflanzung;
(h) spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) — Einzelexposition;
(i) spezifische Zielorgantoxizität (STOT) — wiederholte Exposition;
j) Gefahr im Falle von Aspiration.

11.2. Informationen zu anderen Gefahren

Endokrine störende Eigenschaften:

Keine endokrinen Disruptoren in einer Konzentration >= 0,1 % vorhanden

ABSCHNITT 12: Ökologische Informationen

12.1. Toxizität

Verwenden Sie es nach guten Arbeitspraktiken, ohne dass das Produkt in die Umwelt verteilt wird.
2-Butoxyethanol; Ethylenglykol-Monobutyläther - CAS: 111-76-2
b) Chronische aquatische Toxizität:
Endpunkt: NOEC – Art: Fische > 100 mg/l – Dauer h: 504 – Anmerkungen: Brachydanium rerio (halbstatisch)
Endpunkt: NOEC – Art: Daphnia 100 mg/l – Dauer h: 504 – Anmerkungen: Daphnia magna (OECD – Richtlinie 211, halbstatisch)
Propan-2-ol; Isopropylalkohol; Isopropanol - CAS: 67-63-0
a) Akute aquatische Toxizität:
Endpunkt: CL50 – Art: Fische 1400 mg/l – Anmerkungen: 24-96 Stunden – (HSDB, 2015) – (Lepomis macrochirus)
Endpunkt: CL50 – Arten: Fische 1400 mg/l – Anmerkungen: 24–96 H; (HSDB, 2015); (Gambusia affinis)
Endpunkt: CL50 – Arten: Wasserwirbellose 1400 mg/l – Dauer h: 48 – Anmerkungen: Krebstiere (Crangon crangon) – (HSDB, 2015; OECD, 1997)
Endpunkt: CL50 – Art: Wasserwirbellose 11.500 mg/l – Dauer h: 86 – Anmerkungen: Krebstiere (Crangon crangon) – (HSDB, 2015)
b) Chronische aquatische Toxizität:
Endpunkt: NOEC – Art: Daphnie 141 mg/l – Dauer h: 384
Endpunkt: NOEC – Art: Daphnie 30 mg/l – Dauer h: 504
(c) Toxizität für Pflanzen:
Endpunkt: CL50 2100 mg/l – Dauer h: 72 – Anmerkungen: Landpflanze (Lactuca sativa)

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

2-Butoxyethanol; Ethylenglykol-Monobutyläther - CAS: 111-76-2
Biologisch abbaubar: Schnell abbaubar – Test: Löslichkeit in Wasser – %: 1000-10000 – Anmerkungen: mg\l

12.3. Bioakkumulationspotenzial

N.A.

12.4. Mobilität im Boden

N.A.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung

vPvB-Substanzen: Keine - PBT-Substanzen: Keine
Diese Mischung enthält keine Bestandteile, die als persistent, bioakkumulativ oder toxisch (PTB) oder als sehr persistent und sehr bioakkumulativ (vPvP) gelten.

12.6. Endokrine Störeigenschaften

Keine endokrinen Disruptoren in einer Konzentration >= 0,1 % vorhanden

12.7. Weitere Nebenwirkungen

Keine

ABSCHNITT 13: Entsorgungsüberlegungen

13.1. Abfallbehandlungsmethoden

Erobern Sie, wenn möglich. Arbeiten Sie gemäss den geltenden lokalen und nationalen Vorschriften.
Abfallentsorgungsvorschriften:
Zu den Mischungen:
Rs 07 06 01 Wässrige Wasch- und Mutteralkohollösungen

Für die Verpackung
Rs 15 01 02 Plastikverpackung

ABSCHNITT 14: Verkehrsinformationen

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer
Nicht gefährliche Güter im Sinne von Transportvorschriften.
14.2. Offizielle UN-Verkehrsbezeichnung
N.A.
14.3. Verkehrsgefahrklassen
N.A.
14.4. Verpackungsgruppe
N.A.
14.5. Gefahren für die Umwelt
N.A.
14.6. Besondere Vorsichtsmassnahmen für Nutzer
N.A.
14.7. Massenverkehr gemäss den IMO-Gesetzen
N.A.

ABSCHNITT 15: Regulatorische Informationen

15.1. Gesetze und Vorschriften zu Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, die spezifisch für die Substanz oder das Gemisch sind
Chemikaliengesetz, ChemA;
Chemikalienverordnung, ChemO
Abfallverordnung, Abfallverordnung; SR 814.600
Gesetzesdekret 9.4.2008 Nr. 81
Ministeriales Arbeitsdekret vom 26.02.2004 (Beschäftigungsgrenzen)
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)
Verordnung (EG) Nr. 790/2009 (ATP 1 CLP) und (EU) Nr. 758/2013
Verordnung (EU) 2020/878
Verordnung (EU) Nr. 286/2011 (ATP 2 CLP)
Verordnung (EU) Nr. 618/2012 (ATP 3 CLP)
Verordnung (EU) Nr. 487/2013 (ATP 4 CLP)
Verordnung (EU) Nr. 944/2013 (ATP 5 CLP)
Verordnung (EU) Nr. 605/2014 (ATP 6 CLP)
Verordnung (EU) 2015/1221 (ATP 7 CLP)
Verordnung (EU) 2016/918 (ATP 8 CLP)
Verordnung (EU) 2016/1179 (ATP 9 CLP)
Verordnung (EU) 2017/776 (ATP 10 CLP)
Verordnung (EU) 2018/669 (ATP 11 CLP)
Verordnung (EU) 2018/1480 (ATP 13 CLP)
Verordnung (EU) 2019/521 (ATP 12 CLP)
Verordnung (EU) 2020/217 (ATP 14 CLP)
Verordnung (EU) 2020/1182 (ATP 15 CLP)
Verordnung (EU) 2021/643 (ATP 16 CLP)

Beschränkungen für das Produkt oder die Substanzen, die gemäss Anhang XVII der Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) und nachfolgenden Änderungen enthalten sind:

Keine

Wo zutreffend, beachten Sie bitte die folgenden Vorschriften:

Ministerialrundschreiben 46 und 61 (aromatische Amine).
Richtlinie 2012/18/EU (Seveso III)
D.L. 3.4.2006 Nr. 152 Umweltvorschriften
Richtlinie 2004/42/EG (VOC-Richtlinie)
Verordnung 648/2004/EG (Waschmittel).
Enthält: < 5 % Anin-Tenside; Weitere Inhaltsstoffe: Düfte.

Bestimmungen zur EU-Richtlinie 2012/18 (Seveso III):

Kategorie Seveso III gemäss Anhang 1, Teil 1

Keine

15.2. Chemische Sicherheitsbewertung

Für das Gemisch wurde keine chemische Sicherheitsbewertung durchgeführt

ABSCHNITT 16: Weitere Informationen

Text der in Absatz 3 verwendeten Sätze:

H332 Schädlich beim Einatmen.
H312 Schädlich bei Hautkontakt.
H302 Schädlich beim Schlucken.
H319 verursacht starke Augenreizungen.
H315 verursacht Hautreizungen.
H225 Hochentzündliche Flüssigkeit und Dämpfe.
H336 kann Schläfrigkeit oder Schwindel verursachen.

Gefahrenklasse und -kategorie	**Code**	**Beschreibung**
Flam. Liq. 2	2.6/2	Brandbare Flüssigkeit, Kategorie 2
Akute Toxikologie. 4	3,1/4/Dermal	Akute Toxizität (kutan), Kategorie 4
Akute Toxikologie. 4	3,1/4/Einatmen	Akute (Inhalations-)Toxizität, Kategorie 4
Akute Toxikologie. 4	3,1/4/mündlich	Akute Toxizität (oral), Kategorie 4
Hautreiz. 2	3.2/2	Hautreizung, Kategorie 2
Augenreiz. 2	3.3/2	Augenreizung, Kategorie 2
STOT SE 3	3.8/3	Spezifische Zielorgantoxizität — Einzelexposition, Kategorie 3

Dieses Blatt wurde in allen Abschnitten gemäss der Verordnung 2020/878 überarbeitet.
Dieses Dokument wurde von einem Techniker erstellt, der im Bereich SDS kompetent ist und eine angemessene Ausbildung erhalten hat.
Hauptbibliografische Quellen:

ECDIN – Environmental Chemicals Data and Information Network – Gemeinsames Forschungszentrum, Kommission der Europäischen Gemeinschaften
SAX GEFÄHRLICHE EIGENSCHAFTEN INDUSTRIELLER MATERIALIEN – Achte Edition – Van Nostrand Reinold
CCNL – Anhang 1
Istituto Superiore di Sanità – Nationales Inventar chemischer Substanzen

Die hier enthaltenen Informationen basieren auf unserem Kenntnisstand zum oben genannten Datum. Sie beziehen sich nur auf das angegebene Produkt und stellen keine Garantie für besondere Qualität dar.
Der Nutzer ist verpflichtet, die Eignung und Vollständigkeit dieser Informationen im Hinblick auf die konkrete Verwendung sicherzustellen.
Dieser Tab hebt alle vorherigen Ausgaben ab und ersetzt sie.

ADR:	Europäisches Abkommen über den internationalen Transport gefährlicher Güter auf der Strasse.
CAS:	Chemical Abstract Service (eine Abteilung der American Chemical Society).
CLP:	Klassifizierung, Etikettierung, Verpackung.
DNEL:	Abgeleitetes Level ohne Auswirkung.
EINECS:	Europäischer Bestand kommerziell vorhandener Chemikalien.
GefStoffVO:	Verordnung über gefährliche Stoffe, Deutschland.
GHS:	Allgemeines harmonisiertes System zur Klassifizierung und Kennzeichnung von Chemikalien.
IATA:	Internationale Luftverkehrsvereinigung.
IATA-DGR:	Vorschriften für gefährliche Güter der "International Air Transport Association" (IATA).
ICAO:	Internationale Organisation für zivile Luftfahrt.
ICAO-TI:	Technische Anweisungen der "Internationalen Zivilluftfahrtorganisation" (ICAO).
IMDG:	Internationaler Schifffahrtskodex für gefährliche Güter.
INCI:	Internationale Nomenklatur kosmetischer Inhaltsstoffe.
KSt:	Explosionskoeffizient.
LC50:	Tödliche Konzentration für 50 Prozent der getesteten Bevölkerung.
LD50:	Tödliche Dosis für 50 Prozent der getesteten Bevölkerung.
PNEC:	Erwartete Konzentration ohne Effekt.
RID:	Regulierung bezüglich des internationalen Transports von gefährlichen Gütern per Bahn.
STA:	Schätzung der akuten Toxizität
STAmix:	Schätzung der akuten Toxizität (Mischungen)
STEL:	Kurzfristige Expositionsgrenze.
STOT:	Zielorganspezifische Toxizität.
TLV:	Schwellenwertgrenze.
TWA:	Zeitgewichteter Durchschnitt
WGK:	Deutscher Wasserhindernisklasse.